

Der Kunstverein Speyer zeigt in seinen Räumen im Kulturhof Flachsgasse vom 25. September bis 4. Dezember die Ausstellung „Lichtung“ mit Werken des Künstlers Tomomi Morishima. Hier seine Kunstwerke „Ear“ und „Thicket“, die beide in großer Farbenfreude erstrahlen.

BILDER: VENUS

## Ein Reichtum an Formen und Farben

**Kunstverein:** Tomomi Morishima präsentiert seine Kompositionen in der Ausstellung „Lichtung“ im Kulturhof Flachsgasse

Von Nikolaus Meyer

**Speyer.** Der Kunstverein Speyer zeigt bis zum 4. Dezember eine Ausstellung des Künstlers Tomomi Morishima. Der Name des Malers könnte fast Programm sein. Er wurde zwar 1984 in Paris geboren, verbrachte jedoch seine Kindheit und Jugend in Hiroshima. Mit dem Titel „Lichtung“ gibt der Veranstalter einen deutlichen Hinweis auf das, was den Besucher der qualitativ hochwertigen Kunstschau im Kulturhof Flachsgasse erwartet.

Die Kompositionen mit einer positiven Grundstimmung werden von

einem außergewöhnlichen Reichtum an Formen und Farben bestimmt. Vorherrschende Elemente, die einer großzügigen Interpretation bedürfen, denn Morishima konfrontiert den Besucher mit geradezu vibrierenden Bildräumen.

### Surrealer Charakter betont

So betonen zahllose Farbsprenkel und Farbverläufe den surrealen Charakter der meist mehrere Quadratmeter großen Werke. In ihrer Mitte tauchen immer wieder Menschen auf, die irgendwie zwischen Traum und Wirklichkeit anzusiedeln sind. Oft handelt es sich um junge

### Zur Person

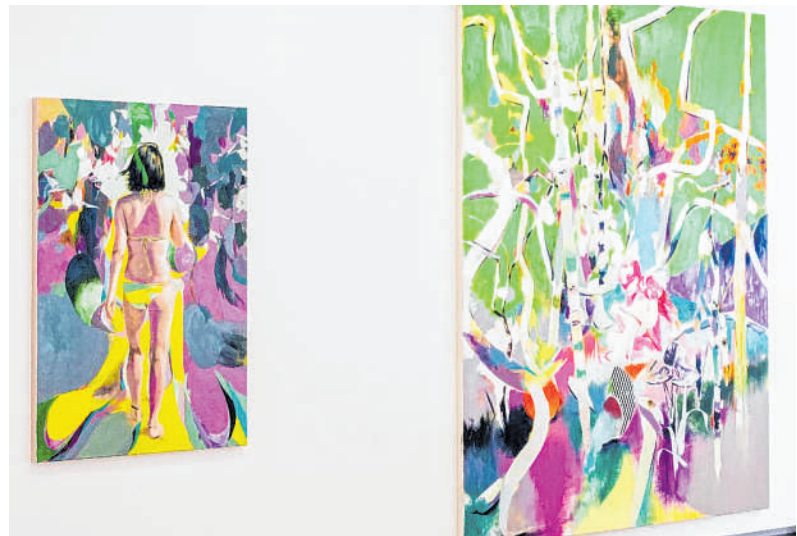
■ 2002 bis 2006: Kunststudium an der **Tama Art University Tokio**.

■ 2006 bis 2012: Fortsetzung und Abschluss **Kunststudium an der Akademie Bildende Künste Karlsruhe**.

■ 2011 bis 2012 **Meisterschüler bei Professor Helmut Dörner**.

■ 2012: Zuerkennung **Meisterschülerpreis** vom Freundeskreis der Kunstakademie Karlsruhe. Sammlungen in der **Kunsthalle Würth** und im **Robert-Bosch-Krankenhaus, Stuttgart**.

■ **Tomomi Morishima** lebt und arbeitet in **Karlsruhe**. *mey*



Auch diese beiden Gemälde ohne Titel sind in der Ausstellung zu betrachten und reihen sich in die farbenfrohen Kompositionen ein.

Mädchen oder Frauen, die die Szenerie zu betreten scheinen und bei denen man sich fragt, wohin gehen sie, wollen sie in den farblich wabernden Kosmos vordringen oder werden sie gar von ihm aufgesogen? Diese menschlichen Gestalten sind meist in Rückenansicht zu sehen, als ob sie gerade Abschied vom Betrachter nehmen.

Trotz der verhaltenen Körpersprache und einem eher unsicher wirkenden Dahinschreitens lädt der Künstler dazu ein, seinen Figuren in



Bei seinem Kunstwerk „Scoop“ dominiert die Farbe Blau und die Surrealität des Bildes trägt die Handschrift seines Erschaffers.

die komplexe Tiefe des bildlichen Geflechtes zu folgen.

Andere wiederum sind in die abstrahierte Bildwelt regelrecht eingebettet. Typisches Beispiel dafür ist das 2,50 mal 2,10 Meter große Gemälde „Lutea“. Morishimas großformatige Bilder erzählen keine Geschichten, sind also im besten Sinne ergebnisoffen. Es bleibt dem Betrachter überlassen, beim Anblick

der Malerei Geschichten daraus abzuleiten.

Ergänzt wird die Werkschau durch eine Serie mit lediglich 30 mal 24 Zentimeter großen Arbeiten, die man unter dem Sammelbegriff „Köpfe“ zusammenfassen kann. In Öl auf Leinwand oder mit Wasserfarben auf Papier gemalt, sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene beiderlei Geschlechts zu sehen.

## Gottesdienst mal anders

**Dom:** Meditative Andachten am Ende der Woche

**Speyer.** Seit Anfang Mai bietet das Domkapitel zusätzliche, neue Gottesdienst-Formate im Dom an. Jeweils am ersten Sonntag im Monat um 20 Uhr werden unter der Überschrift „Gottesdienst im Dom – mal anders“ bewusst meditative Formate an das Ende der Woche gesetzt. Treffpunkt ist jeweils das nord-westliche Seitenportal, also die erste Tür auf der linken Seite des Doms. Am Sonntag, 2. Oktober, wird die Reihe mit einem Fürbitt-Gottesdienst fortgesetzt: „Aufsteige mein Gebet zu dir wie Weihrauch vor dein Angesicht“ – unter diesem Thema steht ein meditativ-ganzheitlicher Gottesdienst am Sonntagabend. Dabei wird eine große Weihrauchschale aufgestellt, in die die Mitfeiernden „ihre“ Weihrauchkörner einlegen können, mit denen sie ihre persönlichen Fürbitten verbinden können. Musik und Gebet und Impulse zum Thema „Bitte“ runden diesen Gottesdienst ab.

Gestaltet werden die Gottesdienste, die jeden Monat einen anderen Schwerpunkt haben, im Wesentlichen von Domdekan Dr. Christoph Maria Kohl. „Die Gottesdienste haben einen meditativen Grundcharakter und sind so gestaltet, dass die Mitfeiernden zur Ruhe und zu sich kommen können und sich so einbringen können, wie sie möchten“, erklärt der Domdekan die Idee und den Grundgedanken der neuen Formate. *zgl/is*

## Konzert wird verlegt

**Gedächtniskirche:** Kelly und Alexander spielen nicht

**Speyer.** Das Konzert von Kathy Kelly und Jay Alexander, welche am Freitag, 30. Oktober, in der Gedächtniskirche stattfinden sollte, fällt aus und wird auf einen bisher unbekannteren Termin verlegt. Der Startenor Alexander und die langjährige Frontfrau der Band „Kelly Family“ befinden sich aktuell auf ihrer gemeinsamen „Unter einem Himmel Tour“ und Speyer sollte einer der Spielorte sein.

Sobald ein neuer Termin für das Konzert feststeht, wird der Veranstalter darüber informieren. Sicher ist jedoch bereits jetzt, dass gekaufte Tickets für den Ersatztermin gültig bleiben. Sollten Ticketinhaber beim neuen Termin verhindert sein, wird der Kartenpreis erstattet. *zgl*

## Vikare beginnen Vorbereitungsdienst

**Evangelische Kirche:** Fünf junge Leute starten ihre praktische Ausbildung in der Schule

**Speyer.** Sie haben an diesem Dienstag ihre Ernennungsurkunden in das Vikariat erhalten: Lina Sophie Ehrmann, Theresa Gilcher, Jasmin Mannschatz, Maximilian Kölsch und Denis Schödler beginnen in Kürze den Vorbereitungsdienst in der Evangelischen Kirche der Pfalz. Dieser dauert insgesamt zweieinhalb Jahre und führt die angehenden Geistlichen zunächst in ein Schulpraktikum.

Bei der Feierstunde in der Speyrer Dreifaltigkeitskirche begrüßte Oberkirchenrätin Marianne Wagner die Vikare, Wagner hielt auch die Ansprache. Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst konnte krankheitsbedingt nicht teilnehmen. In ihrer Ansprache ermutigte Wagner, bewusst die Gemeinschaft mit anderen zu suchen.

„Das kann in der Gemeinde sein, in der Kollegenschaft, aber auch in-

nerhalb des Vikariatskurses“, so die Oberkirchenrätin. In der Zukunft komme es auch in der Kirche mehr und mehr darauf an, Teamplayer zu sein.

Außerdem bestärkte Wagner die angehenden Pfarrern darin, Neues zu wagen und alte, ausgetretene Pfade zu verlassen. In allen Belangen sagte die Oberkirchenrätin die Unterstützung des Landeskirchenrats zu. *zgl/lk*



Oberkirchenrätin Marianne Wagner (l.) mit den neuen Vikaren: Lina Sophie Ehrmann, Denis Schödler, Theresa Gilcher, Maximilian Kölsch, Jasmin Mannschatz beginnen nun ihren Vorbereitungsdienst. *BILD: UK/LANDRY*

## Beatbox-Musical und Kinderdisco im Zelt

**Jubiläum:** Kinder- und Jugendzirkus Paletti feiert sein 25-Jähriges

**Mannheim.** Der Zirkus Paletti feiert Jubiläum und macht kleinen und großen Besuchern ein besonderes Geburtstagsgeschenk: Die „Razzzoes“ – bekannt aus „The Voice of Germany“ präsentieren ihr Beatbox-Musical für die ganze Familie. Die Show findet am Samstag, 1. Oktober, um 18.30 Uhr im Paletti-Zelt im Pfeifferswörth statt. „Die Razzzelbande auf Aiuk Aiukuck“ heißt die interaktive Musiktheater-Show der vier Beatbox-Künstler der Razzzoes.

Sharkie, Conny, Mitch und Ahja, die vier von der Razzzelbande, landen auf dem Planeten Aiuk Aiukuck, einer Deponie für ausrangierte Roboter. Die vier sind auf der Suche nach dem goldenen Ton, doch es gibt nur noch ein einziges Lied auf Aiuk Aiukuck. Denn bei Oochwooch, dem Jukebox-Roboter, sind alle Tonpfeiler zerstört worden. Kann die Razzzelbande mit Hilfe der Kinder einen Weg finden, diese zu reparieren? Können Sharkie, Conny, Mitch und Ahja ihrem Ziel näherkommen? Das Beatbox-Musical ist für Kinder von fünf bis zwölf Jahren



Der Mannheimer Zirkus Paletti mit der Razzzelbande feiert Jubiläum. *BILD: PALETTI*

und Familien geeignet und nimmt das junge (und ältere) Publikum mit auf eine interaktive Reise. Hier wird (mit)gesungen, -getanzt, -gelacht und natürlich -gebeatboxt. Tickets zwischen 6 und 12 Euro sind online unter [www.zirkus-paletti.de](http://www.zirkus-paletti.de) oder an der Tageskasse erhältlich.

Das Beatbox-Musical ist Teil des viertägigen Jubiläumsprogramms beim Zirkus Paletti. Neben der Jubi-

läums-Gala am Freitag findet am Samstag, 1. Oktober, der Kinderkulturtag statt, bei denen die Kids bei verschiedenen Workshops teilnehmen können. Am Sonntag folgt ein großer Mitmachzirkus-Tag. Kinder ab vier Jahren können zwischen 10 und 15 Uhr unter fachkundiger Anleitung Zirkusluft schnuppern. Gegen 18 Uhr startet eine Kinderdisco im Zirkuszelt. *dir*